Nr. 22.

Vierteljährlich in der Geschäftsstelle u. an allen Postanstalten 1,20 M., bei täglicher Zustellung in Bielefeld 1,40 M., durch Briefträger 1,62 M.

Postzeitungsliste Nr. 5381.

# Neue Westfälische Volks-Zeitung

Bielefeld

Sonnabend, 26 Januar 1907.

31. Jahrgang

Anzeigengebühr für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., Reklamen 40 Pf.

Erscheint sechsmal wöchentlich.

Geschäftsstelle Ritterstr. 43. Fernsprecher Nr. 15.

## Erstes Blatt.

### Historischer Kalender.

26. Januar: Der Große Kurfürst überschreitet mit seiner Armee das Frische Haff, um die Schweden zurückzuschlagen, 1679. — Zieten, preußischer Husarengeneral, gest. 1786. — Ed. Jenner, Erfinder der Kuhpockenimpfung, gest. 1823. — Die Bourbakische Armee zieht sich auf Besançon zurück, 1871. — v. Giers, russischer Staatsmann, gest. 1895.

27. Januar: Mozart, Komponist, geb. 1756 — F. W. J. v. Schelling, Philosoph, geb. 1775. — Adalbert v. Chamisso, Dichter, geb. 1781. — David Fr. Strauß, Schriftsteller, geb. 1808. — J. G. Fichte, Philosoph, zu Berlin gest. 1814. — Wilhelm II., deutscher Kaiser und König von Preußen, geb. 1859. — Guiseppe Verdi, italienischer Komponist, gest. 1901.

### Zu Kaisers Geburtstag.

Mel.: Es braust ein Ruf wie Donnerhall.

Es braust ein Ruf durchs deutsche Land
Vom Hochgebirg zum Meeresstrand.
„Der Kaiser hoch!" „Dem Kaiser Heil!"
So tönts aus jedem Reichsteil.
Für'n Kaiser, für das deutsche Reich
Wir ließen unser Leben gleich.
Fest stehn und treu wir all zum deutschen Reich.

Gern sehn wir fremde Länder auch
Wir ehren manchen fremden Brauch.
Doch immerdar es Gott verhüt,
Daß wir verleugnen deutsch Gemüt!
Es zieht uns heim zum deutschen Land,
Zum Ort, wo unsre Wiege stand.
Weit über Fremde geht das Vaterland!

Laßt deutsche Lieb' uns, deutsche Treu,
Dem Kaiser schwören stets aufs neu.
Wir stellen willig uns zur Wehr
Für deutschen Reiches Recht und Ehr.
Wir weihen bis zum Tode bleich
Dem Vaterland uns allzugleich.
Fest stehn und treu wir all zum deutschen Reich.

F. H.

### Kaisers Geburtstag.

Soweit die deutsche Zunge klingt, wird an diesem Sonntage der Geburtstag Se. Majestät des Kaisers festlich begangen. Alle deutschen Herzen schlagen höher, alle deutschen Stimmen jauchzen ihm zu und bringen ihm von neuem das Gelöbnis unwandelbarer Treue dar! Wie könnte es auch anders sein? Die ganze Welt beneidet uns um unseren willensstarken, rührigen Kaiser.

Eingedenk des Spruches „Rast' ich, so rost' ich" hat der Kaiser auf vielen Gebieten mit dem Alten gebrochen. Für die Armee wurden neue Dienstvorschriften herausgegeben, Ausrüstung und Bekleidung, Gliederung und Ausbildung wurden den neuen Verhältnissen, den Erfindungen der Neuzeit angepaßt. In ruhigem, nicht überhastetem Fortschreiten erfolgt der weitere Ausbau des Heeres, rastlos und sachgemäß arbeiten alle Dienststellen, um das Werkzeug scharf zu erhalten, damit das deutsche Reich in der Stunde der Gefahr gewappnet sei gegen alle Feinde. Von frühester Jugend auf hat Kaiser Wilhelm II auch der Marine das größte Interesse entgegengebracht. Er ist nicht müde geworden, immer wieder auf die Notwendigkeit einer starken deutschen See macht hinzuweisen; stets war es sein Ziel, die Marine gleichberechtigt neben das Landheer zu stellen. Die Gesetze der Jahre 1898 und 1900 haben den Ausbau unserer Flotte festgelegt; es waren nicht uferlose Pläne, wie damals die regierungsfeindlichen Parteien spöttelten, die neueste Geschichte hat gezeigt, daß Deutschland nur im Besitz einer starken, verwendungsbereiten Flotte seinen Platz im Rate der Völker behaupten kann.

Trotz unserer starken Rüstung zu Lande und zu Wasser ist der Kaiser ein Friedensfürst. Dank seiner weisen und ruhigen Regierung wurde unser gutes Verhältnis zum Auslande niemals ernstlich getrübt. Nur als in Peking gegen alles Völkerrecht unser Gesandter ermordet war, entsandte der Kaiser eine beträchtliche Streitmacht nach Ostasien und zeigte deutlich, daß niemand ungestraft den deutschen Namen beschimpfen darf.

Nicht minder segensreich hat Kaiser Wilhelm II. im inneren Staatsleben gewirkt. Stets hat er freie Bahn für die Entfaltung der Kräfte des deutschen Volkes erstrebt. Persönlich begeistert von allem Schönen und Herrlichen, ein hervorragender Kenner der Künste und Wissenschaften zeigt er ein großes Verständnis und nie erlahmendes Interesse für die Fragen der Neuzeit. Der deutsche Ueberseehandel hat unter ihm eine ungeahnte Ausdehnung genommen, unserer mehr und mehr aufstrebenden Industrie hat er neue Absatzgebiete gewiesen. Unstreitig hat sich unter Kaiser Wilhelm II. der Wohlstand des deutschen Volkes vermehrt, auch die Löhne der Arbeiter sind gestiegen; sie werden noch höher kommen, wenn erst die Kolonien ihre Rohstoffe zu billigen Preisen in das Mutterland senden.

Dabei schlägt des Kaisers Herz besonders warm für die Arbeiter, stets ist er eifrig bemüht, ihr Wohl zu erhöhen, sie zufrieden zu stellen. Zahlreiche Gesetze traten in Kraft, die für das Ausland vorbildlich geworden sind. Der Staat sorgt für die alten und kranken Arbeiter, an Sonn- und Feiertagen darf niemand zur Arbeit gezwungen werden, kein Arbeiter soll in ungesunden Räumen beschäftigt werden, die Tätigkeit der Frauen und Kinder in den Fabriken ist streng geregelt. Selbstgewählte Vertreter der Arbeiter sind berufen, die gemeinsamen Angelegenheiten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu regeln und den Frieden zwischen ihnen zu pflegen. Die Staatsbehörden sind verpflichtet, fortlaufend den Betrieb in den Fabriken zu überwachen und die Interessen der Arbeiter zu wahren. Auch das geistige und sittliche Wohl seines Volkes liegt dem Kaiser am Herzen. Ueberall wurden Schulen gegründet, die Gehälter der Lehrer wesentlich erhöht, im Unterricht wird heute die Pflege der deutschen Sprache und Geschichte besonders betont. Selbst durchdrungen von wahrer Gottesfurcht und überzeugter Frömmigkeit hat der Kaiser seinen Willen dahin ausgesprochen, daß seinem Volke die Religion erhalten bleibe.

Die Liebe und Verehrung, deren sich der Kaiser als Schirmherr des Reiches erfreut, kam im Februar des verflossenen Jahres zum Ausdruck wo das ganze deutsche Volk die silberne Hochzeit des Kaiserpaares mit feierte. Ebenfalls herrschte überall große Freude, als im Juli 1906 der erste kaiserliche Enkel geboren wurde. In diesen Tagen haben wir wieder einmal Gelegenheit, unsere Liebe zu Kaiser und Reich zu beweisen, allerdings nicht mit Worten, sondern durch die Tat. Mehr als über den Jubel seines Volkes würde Se. Majestät sich freuen, wenn ihm die Wähler bei den Haupt- und bei den Stichwahlen einen reichstreuen Reichstag bescherten. Das sei unser Geburtstagsgeschenk in diesem Jahre!

### Politische Nachrichten.

#### Aus dem deutschen Reiche.

**Berlin**, 25. Januar.

Der Kaiser empfing vormittags um 11 Uhr den Vorsitzenden der amerikanischen Delegation North, den Beamten des Schatzamts zu Washington Mr. Gerry und Mr. Stone vom Handelsdepartement.

Beim Kronprinzenpaar fand gestern abend Diner statt, zu dem unter anderen die Botschafter von Frankreich und England geladen waren. An die Tafel schloß sich ein Konzert des Violinisten Hubermann an.

Das interessanteste hiesige Wahllokal war das 23. des 1. Wahlkreises. Es befand sich in der bekannten Weinstube von Hauschmann. Hier fuhr um 12 Uhr der Wagen des Reichskanzlers vor. Der Leibjäger sprang vom Bock, öffnete den Schlag und elastisch stieg der Fürst aus dem Wagen. Die Mitglieder des Wahlvorstandes begrüßten den Kanzler, der in liebenswürdiger Weise den Gruß erwiderte. Nur wenige Minuten dauerte der Aufenthalt des Fürsten im Wahllokal; für die Photographen aber lange genug, um diesen Moment schleunigst auf ihre Platten zu bringen. Vor dem Reichskanzler waren bereits Staatssekretär Graf Posadowsky, der Hausminister von Wedel und andere Mitglieder des Staatsministeriums, sowie verschiedene Gesandte der deutschen Bundesstaaten erschienen.

Die ‚Nordd. Allg. Ztg.' schreibt: „In Würdigung der gegenwärtig an vielen Orten bestehenden Teuerungsverhältnisse sind vom Minister der öffentlichen Arbeiten den Eisenbahndirektionen besondere Mittel zur Bewilligung von Unterstützungen an bedürftige Hilfsbedienstete und Arbeiter zur Verfügung gestellt worden. Bei der Verteilung der Mittel, die ungesäumt in die Wege zu leiten ist, sollen insbesondere Bedienstete mit kinderreicher Familie und solche berücksichtigt werden, die infolge von Krankheiten usw. einer außerordentlichen Beihilfe bedürfen. Die den einzelnen Eisenbahndirektionen zur Verfügung gestellten Mittel belaufen sich auf 10 000—60 000 Mk. Insgesamt soll ½ Million Mark für diesen Zweck sofort und zum Beginne des nächsten Jahres weiter ½ Million Mark aufgewendet werden.

#### Aus dem Auslande.

**Paris**, 24. Januar. Wie die ‚Petite République' ankündigt, soll Ende Mai in Paris unter den Auspizien des Ministers Viviani ein Fest der Arbeit veranstaltet werden. Dadurch würde die übliche Kundgebung der Sozialisten am 1. Mai wesentlich an Interesse und Bedeutung verlieren.

**London**, 24. Januar. Der bisherige Unterrichtsminister Birrell hat die Ernennung zum Minister für Irland (anstelle des als Botschafter nach Washington gehenden Bryce) angenommen. Unterrichtsminister wird Reginald Mac Kenna, bisher Sekretär des Schatzamts.

**Petersburg**, 25. Jan. Die Regierung hat beschlossen, den durch das Abkommen mit Japan für die Zurückziehung der russischen Truppen aus der Mandschurei festgesetzten Termin bis zum 15. April nicht abzuwarten, und die Mandschurei schon jetzt von Truppen zu räumen.

**Madrid**, 25. Jan. Der König bestätigte heute das neue Ministerium, welches sich wie folgt zusammensetzt: Ministerpräsident Maura, Auswärtiges Allende Salazar, Inneres Lacierva, Finanzen Osma, öffentliche Arbeiten Besada, Krieg Lono, Marine Ferrandiz, Unterricht Rodrigez Sampedro, Justiz Marquis Figueroa.

**Havanna**, 25. Jan. Die Bewegung für ein amerikanisches Protektorat in Form einer dauernden und wirksamen Kontrolle nimmt täglich zu. Die Zeitungen fast aller politischen Färbungen stimmen darin überein, daß das der einzige Weg sei, um Kuba vor der Wiederholung revolutionärer Bewegungen zu schützen.

**New-York** 24. Januar. Der Verband der Aerzte von Honolulu dringt auf Erlaß eines Gesetzes für Hawai, das die Erlaubnis zur ärztlichen Praxis von Examen in englischer Sprache abhängig macht. Die meisten der Aerzte sind aber Japaner, und es ist mit Sicherheit zu erwarten, daß die japanische Regierung gegen einen derartigen Beschluß Protest einlegen wird.

### Parteibewegung.

(Wahl-Kuriosum) Abgeordneter Spahn hatte bekanntlich am 13 Dezember statt der Schutztruppen die Verwendung von Polizeitruppen als wesentlich billiger empfohlen. Das Zentrumswahlkomitee in Münster geht noch einen Schritt weiter und empfiehlt die Polizeitruppe aus geworbenen Schwarzen. Professor Dr. Spannagel, der Gegenkandidat des Zentrumskandidaten im Wahlkreis Münster-Coesfeld, bemerkt hierzu in seiner Rede, die er im „Nationalen Wahlverein" in Münster am 15 Januar gehalten: „Wesentlich erhöhen würden sich freilich die Ersparnisse in diesem Punkt, wenn die Polizeitruppe in Südwestafrika aus geworbenen Schwarzen bestehen könnte. Diese geniale Lösung der Frage, die ich sonst nirgendwo gefunden habe, haben die Herren vom Zentrumswahlkomitee der Stadt Münster in ihrem Flugblatt ausfindig gemacht. Ich wollte meinen Augen allerdings kaum trauen, als ich das las. Der Abgeordnete Spahn meinte in seiner Rede vom 13. Dezember ganz richtig, daß sich die Mitglieder der südwestafrikanischen Polizeitruppe hauptsächlich aus Schutztrupplern rekrutieren würden, die sich für diesen Zweck freiwillig anwerben lassen würden. Jedenfalls faßte er nur Weiße dafür ins Auge, was auch schon aus dem Grunde selbstverständlich ist, weil doch nur Weißen eine polizeiliche Autorität über die weiße Zivil- und Militärbevölkerung der Kolonie beigelegt werden kann. Statt ihrer nun aber Schwarze! Ja, woher sollen denn die gewonnen werden? (Zuruf: Aus Münster! Große Heiterkeit!) Vielleicht aus den internierten Hereros, die eben erst die Waffen gestreckt haben? Das wäre denn doch ein klassisches Beispiel dafür, die Böcke zu Gärtnern machen. Oder sollen sie etwa den Beständen unserer Farbigen-Kompagnien in Ostafrika, Kamerun, Togo entnommen werden? Die sind bereits so schwach, daß sie keinen Mann entbehren können. Es bliebe also nur übrig, sie erst aus ganz Afrika zusammenzusuchen, nach Süd-West zu verschiffen, hier einzuüben und auf die Posten zu verteilen. Wie viel Zeit würde das wohl kosten und mit welcher Seelenruhe würden wir abwarten können, ob sie sich zuverlässig erweisen und nicht etwa mit ihren Stammesgenossen gemeinsame Sache gegen uns machen. M. H.! Es fällt mir wirklich außerordentlich schwer, bei diesem Punkte an meinem Vorsatz festzuhalten, rein sachlich zu bleiben und die grandiose Entdeckung unserer verehrten Herren Gegner im schwarzen Münster von einer schwarzen Polizeitruppe in Südwestafrika nicht einem dröhnenden Spottgelächter — ich will bescheiden sein: nicht von Memel bis Basel, aber wenigstens von Telgte bis Coesfeld preiszugeben. (Stürmische Heiterkeit!)

### Die Reichstagsneuwahl

ist gestern unter großer Beteiligung der Wähler von statten gegangen. Das Gesamtresultat der ersten Wahl in Minden-Ravensberg:

**Bielefeld-Wiedenbrück:** Staatsminister v. Möller (natl.) 14290 Severing (Soz.) 13643, Humann (Zentr.) 9317 Stimmen. Stichwahl zwischen v. Möller und Severing.

**Herford-Halle:** Meyer (kons.) 8333, Contze (natl.) 6078 Waldbaum (christl.-soz.) 5794, Hoffmann (Soz.) 5745

Stimmen. Stichwahl zwischen Meyer und Conze.

Besonders erfreulich ist es, daß Herr Wallbaum den Sozialdemokraten Hoffmann überholt hat und zugleich aus dem Wahlergebnis hervorgeht, daß der christlich-soziale große Stimmenzuwachs wesentlich auf Kosten der Sozialdemokraten und der Liberalen erfolgt ist

**Minden-Lübbecke:** Sielermann (kons.) 13778, Kiel (freis.) 5480, Litzinger (Soz.) 4601, Behle (christl.-soz.) 2529 Stimmen. Sielermann gewählt.

☞ Die Losung der Brüdergemeine für den heutigen Tag lautet: Ich will sie erhalten und mehren und mein Heiligtum soll unter ihnen sein ewiglich. (Hes. 37, 26)

## Einzelresultate.

### Wahlkreis Bielefeld-Wiedenbrück:

| Stadt Bielefeld. | v. Möller | Humann | Severing |
|---|---|---|---|
| 1. Bez. 7. Bürgerschule | 303 | 82 | 140 |
| 2. „ Rathaussaal am Markt | 310 | 52 | 154 |
| 3. „ 1. Bürgerschule Kreuzstraße | 186 | 36 | 213 |
| 4. „ Gymnasium | 362 | 44 | 249 |
| 5. „ Gewerbeschule | 366 | 65 | 224 |
| 6. „ 5. Bürgerschule | 273 | 47 | 371 |
| 7. „ Wirtsch. Drewing | 204 | 34 | 478 |
| 8. „ 10. Bürgerschule | 164 | 53 | 534 |
| 9. „ Wirt Schneider | 105 | 41 | 460 |
| 10. „ Herb z. Heimat | 348 | 60 | 239 |
| 11. „ 6. Bürgerschule | 262 | 84 | 371 |
| 12. „ 8. Bürgerschule | 64 | 12 | 516 |
| 13. „ Turnhalle am Kaiser Wilh.-Platz | 294 | 47 | 367 |
| 14. „ Wirtschaft von Turnhorn | 97 | 20 | 569 |
| 15. „ 4. Bürgerschule | 179 | 20 | 436 |
| 16. „ 11. Bürgerschule | 155 | 22 | 471 |
| 17. „ 1. Bürgerschule, Kaiserstraße | 409 | 37 | 202 |
| 18. „ 2. Bürgerschule | 142 | 54 | 452 |
| 19. „ Wirtsch. Berke | 366 | 63 | 339 |
| 20. „ Wirtsch. Strübe | 303 | 30 | 301 |
| 21. „ 12. Bürgerschule | 248 | 9 | 150 |
| 22. „ Wirtsch. Vogt | 129 | 17 | 338 |
| Summa | 5289 | 949 | 7570 |
| Amt Brackwede | 1903 | 157 | 1531 |
| „ Gadderbaum | 429 | 18 | 177 |
| „ Schildesche | 1338 | 95 | 1627 |
| „ Jöllenbeck | 704 | 60 | 42 |
| „ Heepen | 1316 | 95 | 1723 |
| „ Dornberg | 360 | 9 | 197 |
| Stadt Gütersloh | 1093 | 126 | 161 |
| Amt Gütersloh | 1105 | 107 | 143 |
| Stadt Wiedenbrück | 42 | 717 | 58 |
| „ Rheda | 235 | 364 | 207 |
| „ Herzebrock | 9 | 1250 | 13 |
| „ Rietberg | 236 | 1602 | 51 |
| „ Rietberg | 25 | 2134 | 25 |
| „ Verl | 198 | 1600 | 54 |
| Summa: | 14 282 | 9 263 | 13 629 |

Diese Zahlen haben sich, wie das Gesamtresultat zeigt, noch etwas geändert.

### Amt Schildesche-Jöllenbeck.

| | v. Möller | Humann | Severing |
|---|---|---|---|
| Schildesche 1. Bez. | 211 | 24 | 231 |
| „ 2 „ | 94 | 9 | 371 |
| „ 3 „ | 234 | 17 | 262 |
| Bauersch. Schildesche | 193 | 4 | 335 |
| Brake | 230 | 5 | 115 |
| Gellershagen | 134 | 15 | 263 |
| Theesen | 149 | 16 | 84 |
| Bilsendorf | 93 | 5 | 24 |
| Niederjöllenbeck | 378 | 39 | 18 |
| Oberjöllenbeck | 326 | 21 | 24 |
| Summa | 2042 | 155 | 1727 |

### Amt Dornberg.

| | v. Möller | Severing | Humann |
|---|---|---|---|
| Babenhausen | 60 | 39 | 2 |
| Großdornberg | 80 | 45 | 2 |
| Hoberge | 73 | 70 | 3 |
| Kirchdornberg | 60 | 41 | 2 |
| Niederdornberg-Deppendorf | 87 | 2 | — |
| Summa: | 360 | 197 | 9 |

Die Zahl der Wahlberechtigten beträgt 661.

### Stadt und Amt Gütersloh.

| | v. Möller | Humann | Severing |
|---|---|---|---|
| Rathaus | 349 | 61 | 30 |
| Eichholzung | 345 | 44 | 21 |
| Hamburger Hof | 399 | 21 | 60 |
| Blankenhagen-Pavenstedt | 432 | 28 | 65 |
| Nordhorn | 393 | 16 | 55 |
| Sundern | 281 | 63 | 23 |
| Kattenstroth-Spexard | 192 | 436 | 30 |

### Wahlkreis Minden-Lübbecke:

| | Sielermann | Kiel | Behle | Litzinger |
|---|---|---|---|---|
| Stadt Lübbecke | 182 | 259 | 17 | 251 |
| Amt Hüllhorst | 635 | 127 | 324 | 31 |
| „ Alswede | 548 | 101 | 41 | 6 |
| „ Rahden | 555 | 297 | — | 108 |
| „ Lengen | 697 | 42 | — | 9 |
| „ Dielingen-Wehdem | 1167 | 158 | — | 4 |
| „ Gehlenbeck | 718 | 186 | 130 | 124 |
| „ Oldendorf | 1186 | 353 | 61 | 134 |
| Levnhausen | 265 | 305 | 8 | 53 |
| Hausberge | 48 | 79 | 3 | 196 |
| Gehlenbeck | 122 | 50 | 9 | 92 |
| Isenstedt-Frotheim | 419 | 93 | 74 | 4 |

### Kreis Herford-Halle.

| | Meyer | Conze | Wallbaum | Hoffmann |
|---|---|---|---|---|
| Herford, Stadt | 548 | 1849 | 659 | 185 |
| Diebrok | 99 | 8 | 83 | 26 |
| Bünde | 144 | 444 | 47 | 312 |
| Wehrendorf | 94 | 4 | 7 | — |
| Laar | 40 | 1 | 41 | 7 |
| Sundern | 47 | 17 | 9 | 24 |
| Elverdissen | 99 | 13 | 132 | 10 |
| Dreyen | 50 | 7 | 56 | 24 |
| Hollwiese | 75 | 8 | 12 | 5 |
| Hüffen | 48 | 16 | 5 | 52 |
| Lipkinghausen | 24 | 4 | 44 | 4 |
| Falkendiek | 69 | 6 | — | 19 |
| Vödinghausen | 21 | 7 | 53 | 9 |
| Oldinghausen | 54 | 4 | 53 | 6 |
| Bonnenberg | 94 | 15 | 26 | 46 |
| Werfen | 53 | 6 | 5 | 27 |
| Exter | 154 | 5 | 4 | 4 |
| Soltmwisch | 130 | 3 | 3 | — |
| Mahnen | 149 | 105 | 156 | 23 |
| Mennighüffen | 239 | 67 | 332 | 30 |
| Blotho | 95 | 274 | 165 | 388 |
| Häver-Quernheim | 100 | 16 | 119 | — |
| Spenge | 175 | 55 | 90 | 215 |
| Wallenbrück | 68 | 2 | 78 | 5 |
| Häger | 64 | 1 | 97 | 1 |
| Künsebeck | 47 | 35 | 14 | 11 |
| Hörste | 125 | 46 | 8 | 4 |
| Oesterweg | 146 | 33 | 8 | — |
| Bexmold | 22 | 206 | 34 | 23 |
| Borgholzhausen | 69 | 80 | 104 | 13 |
| Steinhagen | 136 | 83 | 161 | 51 |
| Breckhagen | 184 | 71 | 44 | 8 |

### Gesamtresultat im Amte Gohfeld-Mennighüffen.

| | Conze | Meyer | Wallbaum | Hoffmann |
|---|---|---|---|---|
| Bischoffshagen | 105 | 149 | 156 | 23 |
| Depenbeck-Jöllenbeck | 53 | 193 | 171 | 38 |
| Mellbergen | 38 | 125 | 72 | 33 |
| Löhne | 60 | 159 | 154 | 51 |
| Mennighüffen | 51 | 130 | 182 | 23 |
| Grimmighausen | 16 | 109 | 151 | 9 |
| Obernbeck | 68 | 136 | 178 | 31 |
| Kirchlengern | 85 | 90 | 81 | 93 |
| Häver | 10 | 49 | 66 | 1 |
| Quernheim | 6 | 51 | 52 | 2 |
| Stift Quernheim und Retzmerloh | 25 | 66 | 57 | 12 |
| Klosterbauerschaft | 21 | 63 | 76 | 4 |
| Summa: | 538 | 1320 | 1396 | 320 |

### Amt Werther.

Es erhielten Stimmen: Meyer 535, Dr. Conze 111, Wallbaum 504, Hoffmann 103.

---

**Schaumburg-Lippe.** Stichwahl zwischen Brunstermann (kons.) und Klingerhagen (Soz.). — **Duisburg.** Stichwahl zwischen Liberalen und Sozialdemokraten. — **Osnabrück.** Wamhoff (natl.) 13894 Bitter (Zentrum) 13562. Issendorf (Welfe) 565, Schrader (Soz.) 6395 Stimmen. — **Hamm-Soest** Stichwahl zwischen Westermann (natl.) und dem Sozialdem. — **Lippe-Detmold.** Stichwahl zwischen Neumann-Hofer (Vg.) und Riekhof (Kons.) **Waldeck** Stichwahl Potthoff (Br. Vg.) und v. Richthofen (Anis.) — **Bremen.** Stichwahl zwischen Hormann (Fr. Vp.) und Schmalfeldt (Soz.). — **Braunschweig.** Langerfeld (B. Vg.) gewählt — **Helmstedt.** Stichwahl zwischen von Kaufmann (natl.) und Nieke (Soz.). — **Holzminden.** Stichwahl zwischen Calwer (Soz.) und v. Damm (W. Vg.). — **Melle-Diepholz.** Stichwahl zwischen Wachhorst (natl.) und Colshorn (Welfe). — **Verden-Achim.** Held (natl.) gewählt. — **Nienburg** Dr. Arning (natl.) gewählt. — **Hannover** (Stadt). Brey (Soz.) gewählt.

## Lokales und Provinzielles

**Bielefeld**, 26. Januar.

(Kaiser-Geburtstagsfeier.) Am Sonntag, den 27. d. Mts., abends 8 Uhr, findet im Evangelischen Volkssaal (Bahnhofstraße) eine gemeinsame Kaisergeburtstagsfeier der konservativen Partei und der christlichen Vereine statt. Die Festrede hat Herr Oberstleutnant a. D. v. Hassell aus Berlin zugesagt. Im zweiten Teil der Feier wird Herr Pastor v. d. Bruck aus Eberfeld eine Ansprache halten. Nach Schluß der Feier wird an der Tür eine Kollekte für das in der Senne zu erbauende Soldatenheim eingesammelt werden.

(Aus der letzten Stadtverordnetensitzung) In der nach der öffentlichen Sitzung folgenden geheimen Sitzung wurde über die Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals beraten. Der Magistrat hatte den Antrag gestellt, die Feier der Enthüllung in die Zeit der Kaisermanöver zu legen und dann das Kaiserpaar einzuladen, da der Kaiser um jene Zeit in Münster weilt. Die Stadtverordneten nahmen den Antrag gegen die Stimmen der Sozialdemokraten an. — Ferner wurde in der geheimen Sitzung beschlossen, das Gehalt des leitenden Arztes des städtischen Krankenhauses, Geh. Sanitätsrats Dr. Kranefuß, für ruhegehaltsberechtigt zu erklären.

(Meisterprüfung) Vor dem hiesigen Meister-Prüfungs-Ausschuß haben die Meisterprüfung am 22. d. Mts. abgelegt und bestanden die Tischler 1. Fritz Lingebielefeld, 2. Karl von Hörde-Bielefeld, 3. Leopold Orth-Milse, ferner im Wagenbauerhandwerk J. Sprenger-Paderborn.

(Soldatenmission) Wir möchten noch einmal kurz auf die morgen nachmittag 4 Uhr in der Volkshalle, Papenmarkt, stattfindenden Vorträge der Herren Oberstleutnant a. D. Ulrich von Hassell und Pastor v. d. Bruck hinweisen. Abends 8 Uhr schließt sich eine gemeinsame Kaisergeburtstagsfeier an, die im Volkssaal Bahnhofstraße, stattfindet.

(Die Cäcilienschule), stiftische höhere Mädchenschule mit Lehrerinnenseminar, feierte schon gestern um ½6 Uhr abends den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers. Die Feier stand durchaus unter dem Zeichen der nationalen Bewegung dieser Tage. Das zeigten die Lieder, (Sang an Aegir, altniederländische Volkslieder, das Schwertlied, die von den Schülerinnen unter Leitung des Herrn Kornfeld begeistert vorgetragen wurden, und die Deklamationen der Gedichte, die von deutscher Not und deutschem Ringen handelten. Darauf hielt Herr Oberlehrer Berndt eine Rede, die die Notlage der Gegenwart kurz charakterisierte und aus ihr heraus in die ideale Welt der geistigen Grundlagen unseres Volkstums hineinführte: der Protestantismus — unser Kreuzesschwert, die deutsche Bildung — unser Geistesschwert, das evangelische Kaisertum — unser Siegesschwert. Mit dem Kaiserhoch und dem Gesang der Nationalhymne schloß die erhebende Feier.

(Kaisers Geburtstagsfeier der Krieger-Vereine.) Die Vereine marschieren heute abend um 8 Uhr vom Schillerplatz über Niederwallstraße, Niederstraße, Obernstraße zum Johannisberge. Die Tonhalle, in der die Päße für die einzelnen Vereine belegt sind, bleibt bis zur Ankunft des Festzuges geschlossen. Für etwa vor dem Festzuge eintreffende Kameraden sind jedoch Päße in den gehegten Vorsälen vorgesehen.

(Zum Geheimen Kommerzienrat) wurde Herr Kommerzienrat Dr. Möller in Brackwede ernannt.

(Aus dem Theaterbureau) wird uns geschrieben: Zu den beliebtesten Stücken der deutschen Bühnen zählt das vortreffliche historische Lustspiel von Herm. Hersch „Die Anna Lise", das den originellen Helden, der unter der Bezeichnung „Der alte Dessauer" unsterblich ist, auf die Bühne bringt und die Jugendliebe des Fürstensohnes zu seiner Anna Lise, der Tochter des Apothekers zu Dessau in kernigen, frischen Zügen schildert. Dieses hübsche Lustspiel, das reich an amüsanten Szenen ist, geht Sonntag zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers in Szene. Voran geht ein Prolog, gesprochen vom Direktor Norbert Berstl. Sonntag nachmittag wird zum achten Male „Husarenfieber" zu ermäßigten Preisen gegeben. Auf die Benefizvorstellung der ersten Liebhaberin Fräulein Melly Stollberg sei nochmals besonders hingewiesen. Fräul. Stollberg ist sowohl im klassischen wie im modernen Repertoire unseres Theaters stets eine Hauptstütze des Erfolges gewesen und sie erfreut sich der allgemeinen Gunst der Theaterfreunde. Friedrich Hahns packendes Schauspiel: „Der Fechter von Ravenna" gibt der Künstlerin Gelegenheit, ihre reiche Begabung ins volle Treffen zu führen, und sind auch bei anderen großen Partien des gewaltigen Stückes durch die ersten Kräfte des Ensembles besetzt, so daß ein vielversprechender Theaterabend in Aussicht steht.

m (Aufgefunden) wurde heute morgen gegen 5½ Uhr ein im Gehrenberg liegender Mann. Die aus mehreren Wunden blutende Person, die total betrunken war, wurde von zwei Feuerwehrleuten in das städtische Krankenhaus überführt.

m (Festgenommen) wurde eine steckbrieflich verfolgte Person sowie drei wegen Trunkenheit.

m (Feuer.) Gestern vormittag 3½ Uhr brach in dem Hause Heepstraße 48 Feuer aus. Es brannte ein Wechselbalken am Küchenschornstein. Der Balken wurde freigelegt und das Feuer gelöscht.

m (Schweinepest) Unter dem Bestande des Tischlers Hermann Bickmann in Bilsendorf Nr. 40 ist erloschen und die Sperre aufgehoben.

⊗ **Gellershagen**, 26. Januar. (Zu dem gestern im „General-Anzeiger" veröffentlichten Protest) gegen die Kanalanlage auf dem Vogelsangschen Hofe hierselbst wird noch bemerkt, daß dieserhalb bereits Verhandlungen zwischen dem Gemeindevorstande und den Beschwerdeführern stattgefunden haben, welche jedoch zu keiner Einigung führten. Die Angelegenheit liegt jetzt dem Kreisausschuß vor. Es sei auch noch bemerkt, daß die Beschwerdeführer gegen die Anlage selbst und den Ausbau dieses Teils der hiesigen Gemeinde nichts einzuwenden haben und daß sich die Beschwerde nur gegen das Entwässerungsprojekt richtet. Im Anschluß an den Plan des Vogelsangschen Grundstücks haben die Gemeinden Gellershagen und Bauerschaft Schildesche einen Bebauungsplan nach städtischem Muster aufgestellt, wodurch in einigen Jahren ein neues Wohnviertel Bielefelds erstehen dürfte. Die Baulust ist sehr groß, zumal die Bauplätze unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben werden.

## Aus den Kreisen Minden und Lübbecke.

**Minden**, 26 Jan. (Für das Königliche Gymnasium nebst Oberrealschule zu Minden) sind im preußischen Staatshaushaltsetat an Einnahmen angesetzt: Aus Staatsfonds als Zuschuß 69570 Mk., aus eigenem Vermögen 466 Mk., aus eigenem Erwerbe 53484 Mk., aus städtischen Fonds 6500 Mk., im ganzen 130020 Mk.; die Ausgaben erfordern an Besoldungen 112980 Mk., zu Remunerationen für Unterricht 7970 Mk., zu sächlichen Ausgaben und zu Veranlagungskosten 9070 Mk.

**Minden**, 26. Januar. (Lutter-Konzert.) Das ursprünglich auf den 9. Januar festgesetzte Lutter-Konzert, das leider verschoben werden mußte, findet nach dem ‚M. L. Kreisbl.' nunmehr bestimmt am 13. Februar statt. Außer dem Konzertgeber selbst wirken an dem Abend noch Frau von Fossard und Fräulein Emma Schmiedt mit.

**Minden**, 24 Jan. (Besitzwechsel) Das Kanalbauamt hat laut ‚Bielef. G.-A.' die Besitzung des Gärtners Heine vor dem Marientor, das Quadratmeter zu 6 Mark, angekauft. Heine hat s. Zt. für das Quadratmeter 2,60 Mark bezahlt.

## Aus dem Kreise Herford.

**Herford**, 25. Jan. (Schutz vor Autos.) Zum Schutze der Schuljugend gegen die Gefährdung durch Kraftfahrzeuge wird hierdurch angeordnet, daß Kraftwagen und Kraftfahrräder auf den Chausseen in der Nähe der Schulen in den Gemeinden Sundern, Bexbeck, Bustedt und Oetinghausen langsam, d. h. höchstens mit der Geschwindigkeit eines kurztrabenden Pferdes, zu fahren haben.

**Herford** 25 Jan. (Viehmarkt.) Auf dem Pferdemarkt standen über 100 russische Ponnies, für die 300—500 Mark gefordert wurden. Doch blieb die Hälfte unverkauft. Auf dem Rindviehmarkt blieb gleichfalls der Handel schleppend. Gute Milchkühe wurden bis zu 450 Mark bezahlt. Altmelkende kosteten 200—250 Mark. Fettvieh fehlte. Der Markt wurde hier nicht geräumt. Tragende und abgesaugte Sauen kosteten 75—100 Mark, Stangen 30—45 Mark, Sechswochenferkel 12—15 Mark. Markt nicht geräumt. Aufgetrieben waren: 193 Pferde, 109 Kühe, 252 Schweine, 915 Ferkel. 14505 Mark Standgeld sind erhoben.

## Aus den Kreisen Wiedenbrück und Paderborn.

**Wiedenbrück** 24 Jan. (Personalie.) Die Mitverwaltung der durch den Tod des Veterinärrat Flindt freigewordene Kreistierarztstelle hierist dem Kreistierarzt Veterinärrat Baldewein in Bielefeld übertragen.

## Aus den Kreisen Münster und Arnsberg.

**Münster**, 23. Januar. (In der heutigen Stadtverordnetensitzung) führte eine Eingabe aus der Bürgerschaft, die Maßnahmen zur Verhütung des Unfugs in den Fastnachtstagen fordert, zur Bildung einer Kommission, die dem Kollegium entsprechende Vorschläge unterbreiten soll. Den städtischen Beamten wurden eine Teurungszulage bewilligt.

**Iserlohn**, 24 Jan. (Zu einer empfindlichen Strafe) gelangte das Iserlohner Schöffengericht in seiner gestrigen Verhandlung. Der Lehrer Cr. in Lasbeck war in einem anonymen Schreiben an den Pfarrer beschuldigt worden, einen unsittlichen Lebenswandel zu führen. Ermittelungen führten nach der ‚Rh.-Westf. Ztg.' zur Feststellung sowohl des Verfassers des Verleumdungsschreibens als auch der völligen Haltlosigkeit der Verdächtigungen. Vor Gericht machte der Briefschreiber K., der offenbar aus Rache wegen strenger Behandlung seiner Kinder gehandelt hatte, geltend, in „Wahrung berechtigter Interessen" (!) gehandelt zu haben. Das Gericht verurteilte den nur unerheblich Vorbestraften wegen der Schwere der Beleidigung zu zwei Monaten Gefängnis.

**Recklinghausen**, 24. Jan. (Leichenfund.) Am Hernschenort westlich der Hohenhorster Heide wurde die Leiche eines anscheinend dem Arbeiterstand angehörenden Mannes gefunden, dessen Persönlichkeit unbekannt ist. Möglicherweise ist der Fremde ein Opfer der grimmigen Kälte. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß Verbrecherhände im Spiele gewesen sind. Die behördlichen Untersuchungen darüber sind eingeleitet.

**Hagen**, 24 Jan. (Genickstarre.) Zwei Kinder eines Arbeiters erkrankten an Genickstarre. Ein achtjähriges Mädchen ist bereits gestorben. Das zweite Kind wurde in das Josefshospital gebracht.

## Aus den Nachbarprovinzen und Staaten.

**Bruchmühlen**, 25. Jan. (Getötet.) Von dem heute morgen um 7 Uhr die hiesige Station passierenden Güterzug wurde laut Bünd. Z.-A.' der Bäcker Kemner von Westkilver überfahren und total zermalmt. Wie dem Blatt mitgeteilt wird, soll derselbe in selbstmörderischer Absicht gehandelt haben. Der Grund soll darin liegen daß die Besitzung des K. heute subhastiert werden sollte.

**Stolzenau**, 24 Jan. (Totschlag.) Der 45 Jahre alte Anbauer Köpker aus Nienndorf stellte sich nach dem ‚Bielefelder Gen.-Anz.' freiwillig dem Gericht und gab an, er sei mit dem Landwirt Wehrse Dökel aus Nienndorf in Streit gekommen, im Verlaufe dessen Dökel mit dem Messer auf ihn eingedrungen sei. Er habe in der Notwehr zu einer Zaunlatte gegriffen und seinen Angreifer damit über den Kopf geschlagen, so daß er tot zusammenbrach.

## Allgemeiner Getreide-Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

**Vom 15. bis 21. Januar 1907.**

Die Weltmarktlage der vergangenen Woche ist im allgemeinen als fest zu bezeichnen. Die überaus reiche Weltweizenernte, die die Liverpooler „Corn Trade News" neuerdings auf 89 592 Mill Tonnen gegenüber 87 378 Mill Tonnen 1905 und 79 760 Mill Tonnen 1904 beziffern, dürfte dem entschieden auch gestiegenen Verbrauchsbedürfnis sich anpassen und so gute Nachfrage und reichliches Angebot in der Preisbestimmung sich entgegenkommen. Augenblicklich zeigt sich allerdings allgemein eine gewisse Geschäftsmüdigkeit im Getreidehandel, die größere Abschlüsse verhindert.

Aus Argentinien scheint nunmehr ein stärkerer Export in Aussicht zu stehen. Die dieswöchentlichen Verschiffungen betrugen 30 000 Tons mehr als in der Vorwoche.

In Australien sind Regenfälle eingetreten. Die Erntearbeiten haben einen stärkeren Umfang angenommen.

Die Ablieferungen der englischen Landleute waren recht reichlich, die Nachfrage an den Müllermärkten nicht sehr rege. Von Ladungen fanden hauptsächlich argentinische und australische Qualitäten Interesse. Der Liverpooler Maitermin stieg nur von 6/8³/₈ auf 6/8³/₄ Sh.

In Frankreich fehlte ein reger Geschäftsverkehr und die Forderungen hielten sich ungefähr auf derselben Höhe, auch aus Belgien und Holland verlautet keine wesentliche Veränderung.

Die russischen Offerten blieben äußerst beschränkt und standen durchaus höher im Preise. Die starken Roggenankäufe der Regierung dauern fort und verteuern auch den Weizenmarkt. Was aus dem Innern des Landes an den Markt kommt, geht in den Konsum über. Abladungen von Roggen werden vorsichtigerweise zurückbehalten, da man bereits bei weiterem Lhaftem Export von den südrussischen Häfen plötzlich mit einer größeren deutschen Einfuhr rechnet. Russischer Mais hat einen starken Preisaufschwung genommen.

Der neuerdings wieder erfolgte Witterungsumschlag zu Frostwetter hat den Wintersaaten größtenteils keinen Schaden zugefügt. Die deutschen Saaten zeigen größtenteils eine gute Entwickelung. Stellenweise haben sich allerdings Klagen über Nachtfröste erhoben, die um so empfindlicher seien, als das bisherige milde Wetter vorher die schützende Schneedecke zum Schmelzen gebracht habe.

Der deutsche Getreidehandel entbehrt jeder stärkeren Anregung. Die argentinischen und russischen Verhältnisse stehen im Vordergrund des Interesses. Das Bild der Vorwoche ist fast unverändert geblieben. Am Rhein zeigen die Mühlen zwar etwas mehr Unternehmungslust, aber doch nur insoweit, als sie sich notwendigerweise mit Vorräten versorgen müssen. Die starken Ankäufe Nordrußlands entzogen den Küstenmärkten bedeutende Exportmengen von Roggen und veranlaßten so eine Preissteigerung, besonders da auch das Inland mit stärkeren Anlieferungen zögerte. Im allgemeinen finden überhaupt immer noch die Verbrauchsbedürfnisse an Brotgetreide an den gerade zum Verkauf gelangenden Mengen ihre Befriedigung, ohne weitergehende Anschaffungen notwendig zu machen. Am Berliner Markte hielten sich die Mühlen von Ankäufen zurück, obwohl die Angebote von Weizen auf Abladung teilweise stärker drängten. Die festeren amerikanischen Depeschen fanden in der Preisbestimmung für Weizen keinen Widerhall. Erst infolge des Witterungsumschlages in Frostwetter machte sich eine bessere Stimmung geltend. Auch für Roggen, der mangels russischer Offerten immerhin festeren Charakter als Weizen aufwies, fehlte im allgemeinen die Geschäftslust. Hafer findet in den Provinzen überall willige Käufer und die für diesen Artikel andauernd steigenden Forderungen wurden schlank bewilligt. In Berlin fanden nur geringere Qualitäten bessere Nachfrage und etwas teurere Preise. Gute Qualitäten waren reichlicher angeboten und wenig begehrt. Futtergerste und Mais blieben im Preise erhöht. Besonders Mixed Mais bewirkte infolge fehlender fälliger La Plataware größere Kaufgeneigtheit. Für Braugerste haben sich keine besseren Preise bilden können. In Sachsen rief das dringliche Angebot sogar Preisherabsetzungen hervor.

Auf dem Weltmarkt haben sich in der abgelaufenen Berichtsperiode folgende Preisschwankungen vollzogen:

| | | 1907 14. 1. | 1907 21. 1. | Diff. in Mk per 1000 kg |
|---|---|---|---|---|
| **Weizen.** | | | | |
| Paris per Jan. | Fcs. | 23.20 | 23 15 | — 0 55 |
| Berlin, per Mai | Mk. | 183.— | 183 75 | + 0.75 |
| Berlin loko | Mk. | 179.— | 179.— | — |
| Mannheim loko | Mk. | 193.50 | 193.50 | — |
| **Roggen.** | | | | |
| Berlin, per Mai | Mk. | 168.50 | 169 25 | + 0 75 |
| Berlin, loko | Mk. | 164.— | 164.— | — |
| Mannheim loko | Mk. | 170.50 | 172.— | + 1 50 |
| **Hafer.** | | | | |
| Berlin, Mai | Mk. | 168.75 | 169.— | + 0.25 |
| Mannheim, loko | Mk. | 176.50 | 176.50 | — |

## Vermischtes

**Berlin**, 25. Jan. Ein großer Silberdiebstahl wurde in der gestrigen Nacht auf der Anhalter Bahn verübt. In der Nähe des Militärbahnhofes stand eine Reihe von D-Wagen, unter ihnen auch ein Speisewagen, in den die Einbrecher drangen und ihn fast vollständig ausraubten.

**Berlin**, 25. Jan. Nach amtlicher Meldung entgleisten von dem am 24. d. M. abends 10 Uhr, die Station Drewitz passierenden Schnellzug Frankfurt a. M. Berlin der als drittletzter laufende Personenwagen 3. Klasse infolge Achsbruches. Personen wurden nicht verletzt. Der vordere Teil des Schnellzuges konnte mit zehn Minuten Verspätung weiterfahren.

**Hamburg**, 25. Januar. Die gemeldeten enormen Verkehrsstörungen auf den neuen Hamburg Altonaer Bahnanlagen haben sich auch gestern wiederholt. Die Verspätung der ein- und auslaufenden Züge betrug wieder ³/₄ bis 1 Stunde. Eine Anzahl fahrplanmäßiger Züge mußte überhaupt ganz ausfallen. Das Ende der Verkehrskalamitäten ist, wie die Blätter erfahren, noch immer nicht abzusehen. (Hann. C.)

**Holzminden**, 25. Januar. Die Weser schiffahrt ist wegen Treibeis eingestellt.

**Norddeich**, 25 Jan. Der im Eis festgeratene Personen Dampfer „Deutschland" ist glücklich gelandet.

**Emden**, 25. Jan. Der Norderneyer Passagierdampfer „Deutschland", mit zahlreichen, wegen der Wahlen das Festland aufsuchenden Fahrgästen, ist in der Nähe des Norddeicher Hafens im Treibeis festgeraten. Eine Annäherung ist beiderseitig unmöglich.

**Leer**, 25 Jan. Das im Bau begriffene Bollwerk des Dockhafens ist infolge des Frostes zum größten Teile eingestürzt.

### Uebersicht der Witterung.

Bielefeld, 25. Januar 1907.

Mitgeteilt von Fr. Böckelmann Ww., Kl. Niedrigst. Thermometerstand in der Nacht — 2 °C
Thermometerstand um 10 Uhr vorm. — 1 °C
Barometer 765 cm.
Wind: Nord West. Himmel: heiter.

## Neueste Nachrichten.

**Berlin**, 26 Jan. Gegen 1 Uhr nachts begab sich eine vieltausendköpfige Menge, namentlich Studenten in der Richtung nach dem Schloß. An der Schloßbrücke von der Schutzmannschaft zurückgewiesen, ging der imposante Zug nach dem Palais des Kronprinzen. Dort wurde den hohen Herrschaften eine begeisterte Huldigung gebracht. Der Kronprinz und seine Gemahlin traten bald darauf an das Fenster und dankten in herzlichster Weise. Die Sozialisten büßten viele Sitze ein. Nicht wiedergewählt wurden Haase Königsberg, Tuzauer-Breslau Ost, Bernstein Breslau-West. Den Sozialisten gingen die Plätze verloren Naumburg, Halle, Magdeburg, wo der bekannte Sozialist Pfannkuch nicht wiedergewählt wurde, Leipzig, Plauen, Freiberg-Sachsen, Reichenbach, Eßlingen, Göppingen, auch Braunschweig, wo der bekannte Sozialist Bios nicht wiedergewählt wurde, Gotha, Reuß ä. L., Reuß j. L.; dagegen gewannen die Sozialisten Mühlhausen. Der bekannte Zentrumsabgeordnete Faßangel wurde nicht wiedergewählt. Die Welfen verloren Nienburg an die Nationalliberalen, wo Freiherr von Scheele nicht wiedergewählt wurde. Das Zentrum scheint sich überall gut behauptet zu haben. Nach den Nachrichten aus dem ganzen Reich sind die gestrigen Wahlen für den Reichstag unter außerordentlicher Beteiligung vor sich gegangen. In Berlin betrug die Beteiligung in einigen Wahllokalen 90 Prozent. Der Kaiser hatte die Anordnung erteilt, daß ihm vom Reichsamt des Innern auf dem schnellsten Wege die Wahlresultate mitgeteilt werden. Bis Mitternacht wurden die einlaufenden Resultate dem Kaiser direkt nach seinem Zimmer im Schlosse telephoniert. Die später ankommenden müssen früh 6 Uhr vorliegen, wo die Liste mit dem Frühstück präsentiert werden soll. Der Kaiser hat ausdrücklich gewünscht, daß er bis heute früh von dem Ausgang der Wahlen auf das genaueste informiert werde. Wie die Kreuz-Ztg. meldet, haben die Konservativen bei den gestrigen Reichstagswahlen 6 Mandate gewonnen, denen noch kein Verlust gegenübersteht. Trotz der polizeilichen Absperrung gelang es einem Trupp von etwa 500 Menschen, an das Reichskanzlerpalais heranzukommen, wo nationale Lieder gesungen wurden. Bald öffnete sich ein Balkonfenster und es erschien der Reichskanzler, mit stürmischen Hochrufen begrüßt.

**Berlin**, 26 Jan. An den Stichwahlen sind beteiligt 87 Sozialisten, 56 Nationalliberale, 27 Zentrum, 29 Freisinnige Volkspartei, 10 Freisinnige Vereinigung, 12 Reichspartei, 19 Deutsche Volkspartei, 3 Welfen usw. Ueber alles erwarten groß ist der Sieg, den die bürgerlichen Parteien, die bei der Abstimmung vom 13. Dezember v. Js. in der Minderheit geblieben waren, in der gestrigen Wahlschlacht über die sozialdemokratische Partei davongetragen haben. Während das Zentrum den bisherigen Resultaten nur in Oberschlesien einige Wahlkreise an die Polen verlor, im übrigen aber seinen Besitzstand in der Hauptsache gewahrt hat, haben die Sozialdemokraten schon im ersten Wahlgang nicht weniger als 18 Sitze verloren, hingegen gewannen sie einen in Mühlhausen im Elsaß.

**Berlin**, 26 Jan. Bis heute morgen um 5 Uhr waren 327 Wahlresultate bekannt. Davon sind 147 Stichwahlen erforderlich. Gewählt wurden insgesamt 7 Reichsparteien, 40 Konservative, 4 Reformparteiler, 3 Wirtschaftliche Vereinigung, 64 Zentrum, 12 Polen, 25 Nationalliberale, 2 Liberale, 1 Freisinnige Vereinigung, 5 Freisinnige Volkspartei, 2 Deutsche Volkspartei, 5 Elsässer, 29 Sozialisten, 1 Fraktionsloser. Die Sozialisten haben viele Sitze eingebüßt; das Zentrum hat sich gut behauptet.

## Erklärung.

Die Behauptungen des Kalisyndikates, der Verein der Thomasphosphatfabriken mache unsachliche und unwissenschaftliche Propaganda, entsprechen nicht den Tatsachen. Die Propaganda, welche für die Entwickelung des Düngerverbrauches und für die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion von großem Segen war und auch in Zukunft noch sein wird, ist früher eine Zeitlang gemeinsam ausgeübt worden. Dann aber hat das Syndikat es vorgezogen, eine besondere und teilweise einseitige Kalipropaganda zu machen, zweifellos um Absatz für die immer neu entstehenden Werke zu schaffen. Die Behauptung, daß der Verein gemeinschaftliche Propagandaeinrichtungen zu Unrecht für sich ausgenutzt hätte, erweist sich schon dadurch als vollständig hinfällig, daß die Propagandaeinrichtungen des Vereins und seiner Organisation schon Jahre lang vorher und zuerst bestanden hatten und später von dem Kalisyndikat noch erlangter Kenntnis derselben in gleicher oder ähnlicher Weise zur Anwendung gebracht wurden. Gegen die einseitige Kalireklame Stellung zu nehmen, war unsere Pflicht, und jeder Landwirt, der Wert darauf legt, daß objektive und sachliche Propaganda gemacht wird, wird unsere Stellungnahme billigen, ohne sich durch anonyme oder nicht anonyme Angriffe beeinflussen zu lassen. — Im übrigen ist diese Erklärung die letzte, welche wir in der durch das Kalisyndikat hervorgerufenen Preßfehde zur Zeit abgeben.

**Verein der Thomasphosphat-Fabriken.**

---

Die Verlobung unserer Tochter **Melanie** mit dem Privatdozenten Herrn Dr. med. **Alfred Lohmann** beehren wir uns anzuzeigen.

**August Banck u. Frau**
Silly geb. Sudfeld.

Bielefeld, im Januar 1907.

Meine Verlobung mit Fräulein **Melanie Banck**, Tochter des Herrn Fabrikbesitzers August Banck und seiner Frau Gemahlin Silly, geborene Sudfeld, beehre ich mich anzuzeigen.

**Dr. med. Alfred Lohmann**
Privatdozent und Assistent am Physiologischen Institut der Universität Marburg.

Marburg, im Januar 1907.

---

Ich eröffne

# Obernstrasse 7

(neben Consbruch, Haltestelle der elektr. Strassenbahn)
ein **zweites**

# Spezial-Geschäft

für
feine Schokoladen, Konfitüren, Kakao, Tee, Biskuits
usw. usw.

# Louis Blessmann

Schokolade- und Teehaus

**Rathausstr. 14.** Fernsprecher 906 **Obernstr. 7.**

---

Darlehne gibt **F. O. Unger, Berlin**, Wallnertheaterstr. 28. Unkosten werden vom Darlehn abgezogen.

**Briefbogen**
liefert in sauberster Ausführung, modern und preiswert

---

# ! Husten !

Wer diesen nicht beachtet, versündigt sich am eigenen Leibe!

**Kaiser's Brust-Caramellen**

feinschmeckendes Malz-Extrakt. Aerztlich erprobt u. empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung u. Rachenkatarrh.

**5129** not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.

**Packet 25, Dose 50 Pf.**

in Bielefeld bei:
**Aug. Alvermann**, Drog.- u. Kolonialw.-Handlg.
**Felix Batttig**,
**G. C. Brinkmann**,
**Rob. Hergeröder**, Germ.-Drogerie,
**Fr. Höner**, Drogerie,
**Joh. Hesse**, Drogerie, Detmolderstr. 41,
**Dr. M. Issleib**, N. Apoth., Bürgerweg 32, Ecke Bismarckstraße.
**Herm. König**,
**M. Koch**, Niederstr. 43,
**F. Riemeier**, Jahnplatz 3,
**Gust. Seelhorst**, Kaiser- und Paulusstr.-Ecke.
**W. Schroeder** in Rheda,
**H. Tampe Wtw.**, Spenge.

---

**Junge Legehühner**
1.25, größere 1.50—1.75 versendet

---

# Herrenzimmer-Möbel

in gediegenen Ausführungen
liefere sehr preiswürdig

**Fritz Tiekötter**
Möbelfabrik, Niedernstr. 45.

---

Die **Gräf. v. Baudissin**'sche Weingutsverwaltung.

**Nierstein** a. Rh., 592



bringt zum Versand
ihre hervorragend preiswerte Marke:
**1904er Niersteiner Domthal**
Probekiste von 12 Fl. Mk. 15.— Frachtfrei jeder deutschen Eisenbahn-Station gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. In Fass von 30 Liter an bezogen per Liter Mk. 1.—. Fracht ab Nierstein zu Lasten des Empfängers.

An gut empfohlene Herren sind Vertretungen zum Verkauf obige Werke zu vergeben.

---

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als 150,000 Familien im Gebrauch!

**Gänsefedern.**

Gänsedaunen und alle anderen Sorten Bettfedern. Neuheit und beste Reinigung garantiert! Gute, prima Bettfedern per Pfund für 0,80; weiß 2,50. Silberweiße Bettfedern 3; 3,50; 4; 5. Echt chinesische Ganzdaunen 2,50. Polar-Halbdaunen 2,50. Polardaunen 3; 4; 5 Mark. — Größte Auswahl in fertigen Inletts, Bettkasten und fertigen Betten. Nichtgefallendes auf unsere Kosten zurückgenommen. — Versand nur gegen Barzahlung; nach auswärts nur gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung! Sonntags Geschäft geschlossen.

**Pecher & Co.** in **Herford** in Westfalen, Kurfürstenstraße Nr. 20.

Proben und Preislisten, auch über Bettstoffe und fertige Betten.

# Stadt-Theater.

Sonnabend, den 26. Januar cr.,
Anfang 3½ Uhr:
zu ganz kleinen Preisen
**Die Reise in's Schlaraffenland**

Sonnabend, abends 7½ Uhr
**Die Ahnfrau.**

Sonntag, den 27. Januar 1907,
Anfang 3½ Uhr:
zu ermäßigten Preisen
**Husarenfieber.**

Sonntag, abends 7 Uhr:
Zur Feier des Geburtstages Sr Majestät des Kaisers: „Jubelouverture". „Prolog", gesprochen von Norbert Berstl.
**„Die Anna Lise".**
Historisches Lustspiel in 5 Akten von H. Hersch.

Montag, den 28. Januar 1907,
Anfang 8 Uhr
Benefiz für **Frl. Melly Stollberg.**
**Der Fechter von Ravenna.**
Schauspiel in 5 Akten von Fr. Halm.

---

# Weiß-Kreuz-Versammlung.

Ortsgruppe des Bundes vom Weißenkreuz.

**Sonntag, 27. Januar,**
vormittags 8½—9½ Uhr in der **Volkshalle**, Papenmarkt 2.

Männer und junge Leute sind freundlichst eingeladen.

**Der Vorstand.**

---

**Altkatholische Gemeinde Bielefeld.**

Sonntag, den 27. Januar, Gottesdienst mit Tedeum zur Feier des Geburtstages Sr. Maj des deutschen Kaiser um 9 Uhr in der Kapelle d. Neustädt Kirche
R. Kundt, Pfarrverw.

---

# Nutz-Holz-Verkauf!

**Sonnabend, d. 2. Februar,**
nachm. 1½ Uhr anfangend, läßt der Oekonom **Heinrich Hohnhorst** in **Winkelshütten** in der Nähe seines Hofes im Haidenteil:

**130 Nrn. gefällte glat. Rottannen zu Bauholz, Gerüststang, Leiterbäumen u. Ricker geeignet**

öffentlich meistbietend gegen Kredit verkaufen. Das Holz wird den Käufern zugefahren. Sammelplatz bei Wirt Voß auf dem Schabernekel und bei Heuerling Deppermann, wohin Kauflustige einladet.

Borgholzhausen,
den 24. Januar 1907
**Fritz Knehans,**
vereid. Auktionator.

---

# Bierverleger gesucht

von bereits eingeführter Brauerei (nicht in der Vereinigung befindlich.) Gefl Offerten unter 181 an die Expedition d. Blattes.

---

Prospekte u. Preisl. m. v. Anerk über **Saatkartoffeln** ! stenfrei. — **H. W. Rehling,** Friedrichshöhe-Rinteln.

---

# Leiden Sie

**an Stuhlverstopfung und Verdauungsstörungen? Klagen Sie über Kopfschmerzen, Herzklopfen, Blutandrang, Unbehagen und Appetitlosigkeit? Sind Sie verstimmt, missmutig und unzufrieden mit sich selbst.**

Dann versuchen Sie doch auf natürlichem Wege Ihre Gesundheit wieder zu erlangen! Folgen Sie dem Rat eines hervorragenden deutschen Arztes, welcher erklärt, die

**Vibrations-Massage**

sei das einzig wirksame Mittel gegen Stuhlverstopfung. Die Vibrations-Massage stärkt die geschwächten Darm Muskeln, sie wirkt anregend auf die Darmmuskel-Bewegung (Peristaltik), fördert die Blutzirkulation und steigert die Absonderung der Verdauungssäfte durch die Drüsen. Schon eine einmalige Vibrations-Massage von etwa 10 Minuten Dauer kann oft den Stuhlgang auf 4—5 Tage regeln. Ihr Arzt wird dies bestätigen.



## „VENIVICI"

**ist ein Vibrations-Apparat, mit dem man sich zu jeder Zeit, im eigenen Heim sowohl wie im Geschäft und auf der Reise, ohne sich zu entkleiden, bequem selbst massieren kann. Dieser kleine, handliche Apparat erzeugt eine erstaunliche Kraft; seine Wirkung ist geradezu verblüffend.**

Mehr als 2000 namhafte Aerzte verwenden „Venivici" in ihrer Praxis; mehr als 35 000 Familien gebrauchen denselben. Die höchsten und allerhöchsten Herrschaften massieren sich mit „Venivici". Auch Sie sollten sich mit „Venivici" massieren.

**Ein Versuch kostet nichts.**

In allen nachstehenden Geschäften können Sie „Venivici" kostenlos und ohne irgend welche Kaufverpflichtung probieren. Wenn das Geschäft, in welchem Sie kaufen, den „Venivici" noch nicht führt, können Sie denselben auch von uns direkt zur Probe bekommen. Wir schicken jedem Interessenten auf Wunsch unser illustriertes Buch gratis und franko.

**VIBRATOR, Gesellschaft für Massage-Apparate m. b. H.**
**BERLIN, 252, Stallschreiberstrasse 5.**
**„VENIVICI" ist erhältlich in den hier folgenden Geschäften:**

Carl Alvermann, Lutterstrasse 51,
Arnold Festerling, Bandagist, Viktoriastrasse 6,
H. Fiedler, Gummiwaren.

---

**Sonntag, den 27. Januar cr.,**
abends 8 Uhr:

## Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs

im
**Evang. Volkssaal**, Bahnhofstrasse.

Die Mitglieder und Freunde der konservativen Partei mit ihren erwachsenen Angehörigen werden hiermit freundlichst eingeladen.

Festredner:
**Herr Oberstleutnant U. v. Hassell,** Zehlendorf;
**Herr Pastor van den Bruck,** Barmen.
Schlusswort:
**Herr Pastor Knolle.**

Der Vorstand
der konservativen Partei.

---

# Jöllenbeck.

Am Sonntag, den 27. Januar
feiert der
**Turnverein Eichenkranz**
Jöllenbeck im Lokale des Wirts **A. Hempelmann**
seine diesjährige

## Kaisers-Geburtstagsfeier

durch **Schauturnen und Ball.**

Der Vorstand.

---

**Rechnungsformulare** liefert billigst
**A. von der Mühlen, Bielefeld**

---

# Holz-Auktionen

**bis zum 2. Februar 1907.**

Am **Montag, den 28. Januar 1907**, nachmittags **2 Uhr** bei Herrn Oekonom **Husemann** auf Honsels Hofe **Gross-Dornberg:**

50 Hauf. dickes Buchen-Brennholz, 10 Haufen Braken zu Bitsstöcker, 10 Nrn. dicke Buchen a. d. Stamme.

Am **Dienstag, den 29. Januar 1907**, nachmittags **2 Uhr** bei Herrn Oekonom **Diedr Hackemack** in **Brake:**

40—50 Haufen schweres Buchen-Brennholz. 30 Haufen lange Tannen zu Ricker, Baum- u. Gerüststangen.

Am **Mittwoch, den 30 Januar 1907**, nachmittags **2 Uhr** bei Herrn Oekonom **Tente No 69, Gross-Dornberg:**

50 Haufen schweres Buchen-Brennholz, mehr. dicke Buchen und Eichen auf dem Stamme.

Am **Sonnabend, den 2. Februar 1907**, nachmittags **2 Uhr** bei Herrn Oekonom **Boekenkamp** in **Hoberge-Uerentrup:**

40 Haufen schweres Buchen-Brennholz, mehr. Nr. dicke Buchen auf d. Stamme.

Die Auktionen sind freiwillig, meistbietend gegen Kredit und ladet Käufer freundlichst ein

Schildesche, 25. Januar 1907.
**H. Huwendiek.**

---

**Geflügelhof zum Strauss,**
Buchen i. Baden, versendet Echte ital. Winterleger ausgewachs. legreif à M 2.40, baldlegende à M. 1.80. Bei 20 Stück franko! Leb Ankunft Bezierkstier ärztl. Untersuchung Truten zur Brut Rassengeflügel etc. Verlangen Sie Preisliste.



---

**Maler-Lehrling**
zu Ostern gesucht.
**H. Niedermöller,**
Overntorwall 19.

---

# Bekanntmachung.

Die Lieferung von:

1. **Linoleum für die Webeschule,**
2. **Inventarstücke für den Erweiterungsbau der Oberrealschule,**
3. **Inventarstücken für die Städt. Hilfsschule**

soll vergeben werden.

Verdingungsunterlagen sind für Nr. 1 zu 0,25 Mk., für Nr. 2 und 3 zu je 0,50 Mk. bei unserer Kanzlei zu beziehen, ebendaselbst sind schriftliche verschlossene Angebote mit entsprechenden Aufschriften bis zu den Eröffnungsterminen am

**Freitag, den 1. Februar 1907,**

vormittags einzureichen und zwar Nr 1 bis 9½ Uhr, Nr. 2 bis 10 Uhr, Nr. 3 bis 10½ Uhr.

Bielefeld, den 25. Januar 1907.

**Das Stadtbauamt.**

---






Gegr. 1850 Gegr. 1850

**Schmerzl. Zahnziehen**
**künstlicher Zahnersatz,**
nach allen Methoden.
**Plombieren etc.**
**S. Klarowicz,**
praktisch. Zahnkünstler,
Brunnen- u. Augustastr.-Ecke,
nahe der früheren Wohnung.

---

Man abonniert jederzeit auf das
**schönste und billigste Familien-Witzblatt**



# Meggendorfer-Blätter

München ⁂ Zeitschrift für Humor und Kunst ⁂ Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.— ⁂

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 47

**Kein Besucher der Stadt München**
sollte es versäumen, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 47 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

☞ Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei! ☜

---

# Kinder-

Ausstattungen
als
**Hemdchen, Jäckchen, Wickelbänder, Wickeltücher, Kindertücher, Taufkleidchen, wollene Kattun- und Barchend-Kleidchen, Tragröcke, Steckkissen,**



**Taufhäubchen** und **Hütchen, Lätzchen, Taillenbändchen, Korsettchen, Kinderschürzen, Wasserdichte Bettenlagen, Gesundheitskorsetts, Wagendecken, Zahnhalsketten** etc. äußerst billig.

**Baby-Bazar**
**Herm. Sauerland,**
**Bielefeld, 15 Gebrenderg 15.**

---

# Liebhaber

eines zarten, reinen **Gesichts** mit rosigem jugendfrischen **Aussehen**, weißer, sammetweicher **Haut** und blendend schönem **Teint** gebrauchen nur die allein echte
**Steckenpferd-Lilienmilch-Seife**
v. **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: Steckenpferd.
à St. 50 Pfg. bei
**L. Schäfer, Bielefeld, Petri Gebrüder, Minden.**

---

Verantwortlich für den redaktionellen Teil **Hermann Lange**, für den Reklame- und Inseraten-Teil **R. Trautmann**, Druck und Verlag von **A. von der Mühlen**, sämtlich in Bielefeld.

Kinder-
Ausstattungen
als
Bemdchen,
Jäckchen,
Bickelbänder
Bickeltücher,
Bindertücher,
Kleidchen,
wollene
Hemdchen,
Barchend-
kleidchen,
Tragröcke,
Steckkissen,
Häubchen und Hütchen,
Jäckchen, Taillenbändchen,
Bersettchen, Kinderschürzen
Wasserdichte Betteinlagen,
Gesundheitskorsetts,
Wagendecken, Zahnhals-
binden 2c. äußerst billig.
Baby-Bazar
Herm. Sauerland,
Bielefeld, 15 Gebrenderg 15.

Liebhaber
zarten, reinen Gesichts mit
dem zugendfrischen Aussehen,
der, ja unmetweicher Haut und
end schönem Teint gebrauchen
nur die ollein echte
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
Bergmann & Co., Radebeul
Schutzmarke: Steckenpferd.
à St. 50 Pfg. bei
Schäfer, Bielefeld.
Carl Gebrüder, Minden.

Rechnung.
Bielefeld,
Realschule,
Erweiterungsbau
Städt. Hilfsschule
für Nr. 1 zu 0,25 Mk.,
bei unserer Kanzlei 2
stliche verschlossene An-
ten bis zu den Eröff-
Januar 1907,
Nr 1 bis 9½ Uhr,
½ Uhr.
1907.
Stadtbauamt.


Ges. 1890.
Schmerzl. Zahnziehen
künstlicher Zahnersatz
nach allen Methoden.
Plombieren 2c.
Klarowicz,
Zahnkünstler,
Ecke,
der früheren Wohnung.


Meggendorfer-Blätter
Humor und Kunst
kosten nur M. 3.—
Buchhandlungen und
Probeheft Gratis-Probe-
Theatinerstr. 47
Verlagsanstalt München
Die Räumen der Redaktion,
Besonders interessante Aus-
Meggendorfer-Blätter
jedermann frei!


# Mindener Post.

Nr. 22. **Minden**, Sonnabend den 26. Januar 1907. Nr. 22


## Zweites Blatt.

### Die Dienstbotenbewegung

gewinnt in Deutschland in verschiedenen Städten an Boden, und zwar wird die Agitation jetzt hauptsächlich getragen durch die sozialdemokratischen Arbeitervereine sowie durch die freien Gewerkschaften. Neben den ältesten, von bürgerlicher Seite gegründeten Verein in Berlin trat als zweite Organisation der Dienstboten-Verein in Nürnberg, der mit Hilfe des dortigen Arbeitersekretariats ins Leben gerufen wurde. Nürnberg bildet seitdem das Zentrum für die süddeutsche Bewegung, wo außerdem Gruppen in Fürth und München gebildet wurden. Außerdem hat die Organisation Fuß gefaßt in Hamburg, Köln, Frankfurt a. M. Ein Hauptstreben der Dienstbotenbewegung geht bekanntlich dahin, die veralteten Gesindeordnungen abzuschaffen und das Verhältnis zwischen den Herrschaften und Angestellten auf Grund eines freien Arbeitsvertrages zu regeln. Für den Berliner Verein hat der Reichstagsabgeordnete Stadthagen einen solchen Vertragsentwurf ausgearbeitet, und die Dienstangestellten sollen angeregt werden, diesen Vertrag beim Dienstabschluß zugrunde zu legen. Der Vertrag regelt, wie die Soziale Praxis' mitteilt die Kost, Logis und Barlohnentschädigung, hat ferner Bestimmungen über Nachtruhe, Arbeitszeit, Sonntagsruhe, freien Nachmittag in der Woche und setzt den Kündigungstermin fest; auch werden — ähnlich den Vorschriften der Gewerbeordnung — einige Gründe vorgesehen, aus denen einerseits die Herrschaft, andererseits die Dienstangestellten ohne Einhaltung der Kündigungsfrist das Dienstverhältnis sofort aufheben können. Auffallend und einseitig ist der Passus in dem Entwurf, daß dem Mädchen jederzeit das Recht zustehen soll, den Dienst zu verlassen; ist freilich keiner der im Vertrag angeführten Gründe zur sofortigen Lösung vorhanden, so soll sie 3 Mark Schadenersatz leisten. Sowohl die ‚Gleichheit' wie das ‚Korrespondenzblatt der Generalkommission' beschäftigen sich ausführlicher mit diesem Vertrag. Das Korrespondenzblatt mißt ihm vorläufig nur „lokale Bedeutung" bei, da nur unter besonders günstigen Fällen, etwa in Großstädten bei starkem Dienstbotenmangel, die Herrschaften auf das Schließen solcher Verträge eingehen werden. Die Soziale Praxis' hält die Bestrebungen des Berliner Vereins, feste Arbeitsverträge für den Dienstbotenberuf einzuführen, für eine dankenswerte Vorarbeit. Außer dem Passus einseitiges Recht des Mädchens zum Verlassen des Dienstes) enthalte der Stadthagensche Entwurf nichts, was nicht auch von bürgerlichen Sozialreformern schon vertreten worden sei. Neben diesen von sozialdemokratischer Seite ausgehenden Bestrebungen bemüht man sich auch von katholischer Seite um die Organisation der Dienstangestellten und will die geschaffenen Organisationen dem Gesamtverbande der christlichen Gewerkschaften angliedern. In München hat der katholische Frauenbund die Sache in die Hand genommen, ebenso wird in Frankfurt a. M. versucht, eine christliche Gegenorganisation zu gründen.

### Wie die Liberalen dem Kanzler eine große Freude zu machen suchen.

In dem pommerschen Wahlkreise Naugard-Regenwalde haben die Liberalen ein Flugblatt verbreitet, aus dem folgende Kraftstellen hervorgehoben werden mögen:

„Der Herr Reichskanzler möchte gern mit einem liberalen Reichstag regieren gegen die reaktionären Mächte. Darum hat er allen Beamten bis zum Landrat und Amtsvorsteher herunter verboten, Wahlbeeinflussungen zu üben. Das ist für uns in Pommern, wo die Beamten alle konservativ sind, eine selten gute Gelegenheit, liberale Kandidaten durchzubringen. Es braucht niemand „Nackenschläge" zu befürchten, wenn er liberal wählt, denn wir Liberalen sind jetzt Regierungspartei. Ihr Wähler auf dem Lande. Bisher wähltet Ihr konservativ, Ihr seid von Herzen liberal gesinnt. Nun gebt ein mal Eure alte Gewohnheit auf und wählt liberal, wie die Städte es schon lange tun. Ihr macht damit dem Herrn Reichskanzler eine große Freude."

Diese Auslassungen kann man ohne weiteres als Lügen bezeichnen; denn nie und nirgends hat, wie auch kürzlich in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" erklärt worden ist, der Herr Reichskanzler davon gesprochen, daß er eine liberale Mehrheit wünsche. Deutlich genug ist von maßgebender Seite erklärt worden, daß der Wunsch des Fürsten Bülow keinesfalls auf die Schwächung der Konservativen gerichtet ist. In dem Rezenwalder Flugblatte wird also die Wahrheit direkt auf den Kopf gestellt. — Wenn die „aufrechten" und „unabhängigen" Liberalen ihre Mandatbewerber als Regierungskandidaten bezeichnen, so ist das ja Geschmackssache. Die Landleute aber, die mit dieser Bezeichnung geködert werden sollen, würden es mindestens fünf Jahre lang bitter bereuen, wenn sie sich dadurch bewegen lassen würden, dem Kanzler dadurch eine „große Freude" zu machen, daß sie liberal wählen. — Das Interessanteste bei der Sache ist aber noch, daß dieser „Regierungskandidat" am 17. Januar in einer Regenwalder Wählerversammlung ausdrücklich erklärt hat, die konservative Partei sei weit gefährlicher als die Sozialdemokratie. Welche Freude wäre es für den Kanzler, einen solchen „Regierungsmann" als Stütze im Reichstage zu haben.

### Parteibewegung.

(Recklinghausen-Borken.) Der bisherige Zentrumsabgeordnete Euler, der den Wahlkreis seit 13½ Jahren vertreten hat, ist bekanntlich von dem Zentrumswahlkomitee einfach beiseite geschoben und nach dem Wahlkreis Teltow versetzt worden. Wie er selbst über die ihm in seinem bisherigen Wahlkreise wiederfahrene Behandlung denkt, darüber gibt ein Brief Aufschluß, den er am 31. Dezember an einen Dortmunder Parteifreund richtete. Darin heißt es: „. . . Man hätte aber doch mit mir, als 13½jährigem treuen Vertreter des Wahlkreises, anständigerweise in Fühlung treten sollen, anstatt mit gehässigen, allen christlichen Grundsätzen hohnsprechenden Mitteln mich als nicht pflichttreu, oder gar als dem Zentrum in den Rücken fallend, darzustellen. Gegen diesen überflüssigen Kampf und besonders gegen solche unlauteren Kampfmittel (anzeblich eigener Parteigenossen, die man unter unsagbaren Opfern bei einem blödsinnigen Reichstag 13½ Jahre lang vertreten hat, protestiere ich ganz entschieden. Im übrigen sind mir so viel ehrende und anerkennende Aeußerungen aus dem Wahlkreise zugegangen, daß dieselben das verleumderische, vielfach beleidigende Gebahren der „Christlichen" (Christliche Gewerkschaften. D. R.) vollkommen aufwiegen." — Trotzdem behauptet die Zentrumsleitung in Recklinghausen, in ihren Reihen herrsche vollkommene Uebereinstimmung.

### Literarisches.

**Die Kunst.** Monatshefte für freie und angewandte Kunst. (Preis vierteljährlich 6 Mk; Verlag Bruckmann, München.)

Das Januar-Heft dieser gediegenen, vornehmen Kunstzeitschrift, des „deutschen Studio", erfreut wieder durch vielseitige Reichhaltigkeit und ein auserlesen schön gedrucktes Illustrationsmaterial. Der erste größere Aufsatz stammt von Walther Gensel und behandelt „Die klassische Bildniskunst in England", die Kunst von Joshua Reynolds, Thomas Gainsborough und Henry Raeburn. Trotz Betonung des vielen Gemeinsamen wird jeder der drei großen Porträtisten als festgefügte, scharf umrissene Persönlichkeit gezeigt. — Den zweiten Teil des Heftes bildet eine Studie über Peter Behrens und die Raumästhetik seiner Kunst, wie sie sich auf der vorjährigen Dresdener Ausstellung zeigte. Den dort ausgestellten vier Räumen, einem kostbaren Musiksaal, einem keramischen Hof, einer mächtigen Marmordiele und einem Empfangszimmer sind auch die beigefügten Abbildungen entnommen, die erkennen lassen, wie Behrens auf monumentale Wirkung hinzielt. Als Anhang sind Reproduktionen von Ausstellungsplakaten der von Behrens geleiteten Düsseldorfer Kunstgewerbeschule beigegeben, aus denen sich auf eine tüchtige Schulung der Zöglinge dieser Anstalt schließen läßt.

Königl. Preuss. Staatsmedaille
Seidenhaus Michels & Cie.
BERLIN SW. 19, Leipziger Strasse 43-44
Deutschlands grösstes Seidengeschäft
webt solide Seidenstoffe
in seiner Krefelder Fabrik und versendet Proben von diesen und anderen erstklassigen Fabrikaten: Glatte . . . . Meter 1,– bis 8,50 M. Gemusterte Meter 1,50 bis 15,– M. sowie Katalog von Seidenen Blusen, Jupons, Morgenröcken umgehend und franko.

Für Wirte
Preisgekrönte Salzstangen 240 Stück (80 Pakete à 10 Pfg.-Verkauf versende ein postfischen gegen Nachnahme von 3 Mark.
Für jedes Hotel, Café und Restaurant von großem Nutzen. Die Salzstangen sind monatelang frisch und haltbar, haben einen pikanten Geschmack und regen an zum Biertrinken.
Otto Schmidt,
ERFURT
Salzstangen-Fabrik.

Patente-
Verbands-Patentbureau Brust
Filiale Bielefeld, Klosterplatz
Telefon 610.
Referenzen. 4 eigene Geschäfte.

Meine El Salida
so viel Liebhaber, daß ich nur diese einzige Sorte fabriziere. Unter der Geistlichkeit ist sie sehr eingeführt, daß sie ohne mein Verschulden in ganzen Gemeinden unter dem Namen Pastorenzigarre bekannt ist. Sie ist milde, aromatisch feine und leicht brennend, nur aus ausgelesenen überseeischen Tabaken hergestellt. Jeder urteilt: Etwas feines für wenig Geld.
Um Sie von der Wahrheit des Gesagten zu überzeugen, sende ich Ihnen eine Probekiste 100 Stück der hochnoblen Zigarre (Handarbeit), die in Geschäften 10 Pfg. kosten, für 6 Mk. franko unter Nachnahme.
Verpackung wird nicht berechnet. Nachnahmegebühren trage ich.
H. Fleer
Zigarrenfabrik, Blotho.

Stadt-Sparkasse
Bielefeld.
Garantieverband: Stadtkreis Bielefeld.
Die Einlagen sind als mündelsicher anerkannt.
Hypotheken-Ausleihungen.
Spareinlagen
werden entgegen genommen:
im Geschäftslokal: neues Rathaus, im Erdgeschoß — Eingang durch den Torbogen zum Rathaus, 3. Tür links,
An den Wochentagen von 8½—1 Uhr mittags,
" " " 3—6 Uhr nachmittags.
An den Sonntagen von 11½—12½ Uhr mittags.
Außerdem jederzeit bei den
Annahmestellen I. Bürgerweg 32 durch Herrn Apoth.-Besitzer Dr. Isleib. II. Herforderstr. 82 Herrn Apoth.-Bes. L. M.
Die Verzinsung der Spareinlagen, die am 1. Kassentage eines Monats eingezahlt werden, beginnt mit dem 1. des Einlegemonats.
Die Verwaltung der Stadtsparkasse.
Toerner.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern von unentgeltlich mit, was mir und jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Hoeck, Lehrerin,
Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Lebensstellung
findet intelligenter Herr durch Verkauf unserer Futterkalke, Fleischmehl 2c. an Landwirte und Wiederverkäufer (auch als Nebenerwerb passend). D. Hardung & Co., Chem.-Fabrik. Leipzig-Eutritzsch.

## Bekanntmachung.

Die

**Lieferung von Pflaster- und Packlagesteine,**

sowie die

**Ausführung der Pflasterarbeiten**

für den Ausbau der Gutenberg- und Pestalozzistraße soll in 3 Losen vergeben werden und zwar:

Los 1 Lieferung der Pflastersteine,
Los 2 " " Packlagesteine,
Los 3 Ausführung der Pflasterarbeiten.

Verdingungsunterlagen sind bei unserer Kanzlei II für je 0,25 Mark zu beziehen, ebendaselbst sind schriftliche verschlossene Angebote mit entsprechender Aufschrift bis zum Eröffnungstermin am

**Freitag, den 1. Februar 1907,**
vormittags 9 Uhr,

einzureichen.

Bielefeld, den 24. Januar 1907.

**Das Stadtbauamt.**

Mennighüffen-Besebruch!
Rentengüter und freihändiger Verkauf.
Von dem Hagemeier'schen Kolonate ist ein größerer Teil zur Bildung kleiner Rentengüter ausgewiesen. Ich biete diese Grundstücke hiermit zum freihändigen Kauf oder auch als Rentengüter an. Mitverkauft wird auch ein noch gut erhaltenes Wohnhaus. — Oeffentlicher Termin zur Entgegennahme von Geboten findet statt am **Mittwoch, den 30. d. Mts., nachmittags 2 Uhr** und zwar an Ort und Stelle. Vorherige Auskunft erteilt gerne der Auktionator, **Herr Kröger, Mennighüffen** sowie der Generalbevollmächtigte
C. H. Tödtmann.

Nervenleiden
jeder Art, heilt, ärztlich erwiesen, mein Heilmittel Nr. 37. Broschüre gratis. Porto 20 Pfg. Apotheker O. Braemer, Berlin S. W. 11.




C. Karstadt,
Herford, Bahnhofstr. 2,
Ecke Kreishausstr.
empfiehlt sich zur Behandlung

offener Schäden, Geschwüre
und Hautkrankheiten.
Sprechtage:
Freitags von 9 bis 3 Uhr.
Sonnabends von 9 bis 8 Uhr.
Sonntags von 9 bis 11 Uhr.
Komme auf Bestellung auch auswärts.

**Tapeten — Linoleum**
**Lincrusta**
**Wandbespannstoffe.**

**Schröder & Baum**
**Bielefeld**
Reichsbankstrasse 1 — Ecke Bahnhofstrasse.
Fernsprecher 101.


**Ev. Männer- u. Jünglingsverein „St. Johannis" zu Bielefeld.**
Johanniskirchplatz 3.

Sonntag, den 27. Januar cr., nachmittags 4 Uhr: Besuch der **Soldatenmissionsversammlung** in der Volkshalle, Papenmarkt;
abends 8 Uhr: **Allgemeine Kaiser-Geburtstagsfeier** im Volkssaal, Bahnhofstraße.
Eintritt f. beide Versammlungen frei.

**Der Vorstand.**

**Freundliche Einladung.**

Herr **Professor Ströter** wird vom 27.—30. Januar in der Kapelle Hermannstraße 24 und evangel. Volkssaal, Bahnhofstraße hierselbst

**Biblische Vorträge**

halten und zwar, am Sonntag vorm. 10 Uhr und abends 8 Uhr in der Kapelle und nachmittags 4 Uhr im Evangel. Volkssaal. An den Wochentagen jeden Nachmittag 4 Uhr und abends 8½ Uhr in der Kapelle.

Zutritt frei.
Jedermann ist willkommen.

**Für 100 Mk. Jahresmiete**

**ein kleiner Saal** für zirka 50 Personen **in Bielefeld** von einer „evangelischen Gebetsgemeinschaft" gesucht.

Baldigste Antwort erb. unter **P. D. 1335** an die Expedition d. Zeitung.


Grosse Jubiläumslotterie
Ziehung 9. Februar 1907
**Bar Geld**
für 2400 Gew. u. 121 Gew. m. 80% 2521 Gewinne zusammen
**44600 Mk.**
1. Hauptgewinn
**20000 Mk.**
2. Hauptgewinn
**5000 Mk.**
2519 Gewinne zus.
**19600 Mk.**
Los 1 Mk \ 11 Lose 10 Mk. / Porto u. Liste 30 Pfg.
versendet das General-Debit
**J. Stürmer,** Strassburg i. E. Langenstr. 107.
In Bielefeld bei:
H. Schindelbauer.

**Gold**
wert ist ein zartes, reines **Gesicht**, rosiger, jugendfrisches **Aussehen** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.** Alles erzeugt die allein echte
**Steckenpferd-Lilienmilch-Seife**
v. **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 Pfg. bei
**L. Schäfer, Bielefeld**
**Petri Gebrüder, Minden.**

**Karl Menkel,**
**Bielefeld,**
Obernthorwall 4 b.
Anfertigung sämtl. feiner
**Herren-Garderoben**
**Lager**
in Tuchen, Buckskins u.


## Bekanntmachung.

Die untenstehenden Mitglieder der hiesigen Brieftaubenvereine haben ihre Brieftauben der Militärverwaltung zur Verfügung gestellt und genießen die Tauben daher den Schutz des Gesetzes vom 28. Mai 1894, betreffend den Schutz der Brieftauben und den Brieftaubenverkehr im Kriege

**A. Brieftauben-Liebhaber-Verein „Bielefeld".**

1. Heinrich Otterpohl, Sieker 167.
2. Wilhelm Otterpohl, Sieker 167.
3. Wilhelm Altmüller, Bielefeld, Alsenstraße 41.
4. August Mahlmann, Bielefeld, Heeperstraße 130.
5. Anton Kaja, Bielefeld, Teutoburgerstraße 41.
6. Hugo Meyer, Bielefeld, Wertherstraße 16.
7. Fritz Tönsmann, Sieker 159.
8. Wilhelm Tönsmann, Sieker 159.
9. Franz Bunte, Bielefeld, Fröbelstraße 77.
10. Wilhelm Niestrath, Bielefeld, Heeperstraße 140.
11. Friedrich Beckmann, Sieker 169.
12. Hermann Strunk, Bielefeld, Heeperstraße 114.
13. Karl Kastrup, Bielefeld, Gütersloherstraße 74c.
14. Adolf Niestrate, Bielefeld, Luisenstraße 27.
15. Eduard Schleef, Bielefeld, Engerschestraße 8.
16. Fritz Beckmann, Bielefeld, Kleine Howe 2a.
17. A. Gebhard, Bielefeld, Rentelstraße 30
18. Wilhelm Korte, Bielefeld, Detmolderstraße 41a.
19. H. Pieper, Bielefeld, Welle 51.
20. Hermann Freese, Bielefeld, Heeperstraße.
21. Josef Brand, Bielefeld, Bielsteinstraße 20.
22. H. Laarmann, Schildesche.

**B. Brieftauben-Liebhaber-Verein „Reisetaube".**

1. August Kley, Bielefeld, Rohrteichstraße 54.
2. August Lohmann, Bielefeld, Oststraße 8.
3. August Beermann, Bielefeld, Spinnereistraße 9.
4. Heinrich Lutterkord, Bielefeld, Heeperstraße 142.
5. Emil Repohl, Bielefeld, Mühlenstraße 34.
6. Gustav Wittler, Bielefeld, Spindelstraße 121.
7. August Holz, Bielefeld, Spinnereistraße 5.
8. August Halemeyer, Bielefeld, Oststraße.
9. Karl Knufinke, Bielefeld, Webereistraße.
10. Gustav Ellerbrock, Bielefeld, Schlosserstraße.
11. Heinrich Hülsmann, Bielefeld, Bleichstraße 48a.
12. Heinrich Helmes, Bielefeld, Bleichstraße 122.
13. Karl Steffen, Bielefeld, Teutoburgerstraße 22.
14. Wilhelm Kaiser, Bielefeld, Spindelstraße 44.
15. Otto Hohl, Bielefeld, Brunnenstraße 17.
16. Heinrich Frerk, Bielefeld, Bleichstraße 106.
17. Heinrich Baumann, Bielefeld, Heeperstraße 142.
18. Heinrich Gletz, Bielefeld, Oelmühlenstraße 67.

**C. Brieftauben-Liebhaber-Verein „Kriegspost".**

1. Heinrich Althof, Bielefeld, Bleichstraße 120.
2. Heinrich Apenbrink, Bielefeld, Herforderstraße 162.
3. Friedrich Bertram, Bielefeld, Stadtheiderstraße 65.
4. Paul Breipohl, Bielefeld, Kaiserstraße 40a.
5. Heinrich Breipohl, Bielefeld, Kaiserstraße 40a.
6. Gustav Figge, Schildesche, Herforderstraße 19.
7. Fritz Höner, Bielefeld, Stadtheiderstraße 53a.
8. Heinrich Heidemann, Bielefeld, Feldstraße 66.
9. Friedrich Mönkemöller, Bielefeld, Herforderstraße 172.
10. Gustav Pankoke, Bielefeld, Feldstraße 7.
11. August Wenning, Bielefeld, Bleichstraße 94.
12. Johannes Wienold, Gadderbaum, Eggetal 54.
13. Karl Stellbrink, Bielefeld, Herforderstraße 154.
14. Eduard Schleef, Bielefeld, Engerschestraße 14.
15. Fritz Schneider, Bielefeld, Herforderstraße 220.

**D. Brieftauben-Liebhaber-Verein „Heimatliebe".**

1. Ludwig Gümbel, Bielefeld, Arndtstraße 40.
2. Christian Heyer, Bielefeld, Mellerstraße 64.
3. A. Esselmann, Bielefeld, Siegfriedstraße 65.
4. W. Brünger, Bielefeld, Weststraße 27
5. Albert Klocke, Bielefeld, Siegfriedstraße 14.
6. A. Großbockermann, Bielefeld, Weststraße 37.
7. Fritz Haberland, Gut Sudbrak bei Bielefeld 170.
8. H. Holz, Bielefeld, Siegfriedstraße 25.
9. H. Fleer, Bielefeld, Schmiedestraße 23.
10. W. Hattenkerl, Bielefeld, Schmiedestraße 11.
11. Fritz Eske, Gellershagen b. Bielefeld, Pippingstraße 165.
12. O. Wierum, Bielefeld, Siechenmarschstraße 51.
13. E. Friese, Bielefeld, Siechenmarschstraße 16.
14. H. Heimenthal, Bielefeld, Weststraße 26.
15. W. Höcker, Bielefeld, Weststraße 23.
16. R. Pottkamp, Bielefeld, Friedrichstraße.
17. G. Spilker, Bielefeld, Jöllenbeckerstraße.
18. Eduard Schröder, Bielefeld, Arndtstraße 47.

Sämtliche Brieftauben sind mit dem Militärbrieftaubenstempel (das Kaiserliche Wappen darstellend) auf der Innenseite beider Flügel versehen.

Bielefeld, den 19. Januar 1907.

**Die Polizei-Verwaltung.**
Dr. Stapenhorst.


**Jalousien**
Verschiedene Konstruktionen.
Ueberall anzubringen
Bestes und bekanntestes Norddeutsches Fabrikat.
**Hager & Schweikher,**
**Bielefeld,**
Obernthorwall 7. Fernsprecher 204.
Erstes Tapeten- u. Linoleum-Spezialhaus


## Holz-Verkauf.

**Am Freitag, 1. Febr., morgens 10 Uhr**

sollen in dem zum **Rittergute Werburg** bei Spenge gehörigen Forstreviere beim Gute

**15 Stamm Eichen, Nutzhölzer = 12 Festmeter,**
**14 Stamm Buchen, Nutzhölzer = 14 Festmeter,**
**26 Nummern Buchen, Klafterholz,**
**18 „ „ Brennholz**
**48 „ Fichten (Krontannen) zu Sparren, Leiterbäumen, Gerüst- und Baumstangen,**
**7 Nummern Fichten Reiserhaufen**

öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Käufer sich zur bestimmten Zeit an Ort und Stelle einfinden wollen.

Benkhausen, den 22. Januar 1907.

**Die Gutsverwaltung.**

## Bauplätze
## an der Rolandstraße.

**Am Montag, den 4. März 1907,**
**vormittags 10 Uhr**

sollen im Rathaus, Zimmer Nr. 31, 2 **Bauplätze an der Rolandstraße** (zwischen West- und Friedrichstraße), je etwa 285 qm groß, öffentlich zum Verkauf gebracht werden. Kauflustige werden dazu eingeladen. Die Verkaufsbedingungen nebst Lageplan werden im Termin bekannt gegeben, können auch vorher im Rathaus, Zimmer 29, eingesehen werden.

Bielefeld, den 16. Januar 1907.

**Der Magistrat.**
Toerner.


**Teppiche, Gardinen,**
Stoffe für Zugrouleaux
sowie **Blenden**
liefert billigst
**Fritz Tiekötter**
Möbelfabrik, Niedernstr. 45.



**Jetzt ist es Zeit**
eine Kur mit meinem seit langen Jahren bewährt.
**„Jodella"**
Lahusen's Lebertran
zu beginnen und **regelmäßig** fortzusetzen, da **so die besten und nachhaltigsten Erfolge erzielt werden. „Jodella"**
ist der beste, beliebteste u. vollk. Lebertran
und übertrifft alle ähnlich. Konkurrenz-Fabrikate.
**Alleiniger Fabrikant**
**Apotheker Lahusen** in **Bremen.**
Da Nachahmungen, achte man gefl. auf die nebenstehende Figur und Namen **„Jodella".** Alle anderen Präparate **sind als nicht ächt** zurückzuweisen:
**Preis: Mark 2.30** und **4.60.**
Frisch zu haben in **allen Apotheken** von Bielefeld, Gadderbaum, Hausberge, Heepen, Minden, Oelde, Preuss.-Oldendorf, Borgholzhausen, Brackwede, Bünde, Enger, Bad Essen, Gütersloh, Halle, Isselhorst, Löhne, Lübbecke, Mennighüffen, Neuenkirchen, Oeynhausen, Schildesche, Schötmar, Steinhagen, Versmold, Vilsendorf, Viotho, Werther, Leopoldshöhe.



**Heinr. Kipp,**
Altstädter Kirchstraße 2,
empfiehlt äußerst billig mit mehrjähriger Garantie:
**Taschenuhren,**
**Regulateure,**
**Wanduhren, Trauringe**
585/ und 560/1000 Gold.
**Brochen, Medaillons,**
**Ketten**
in Gold, Doublé und Silber,
**Brillen, Pincenez,**
**Perspektive.**
**Reparaturen**
werden sorgfältig und billigst mit Garantie ausgeführt.
NB. Sonntags geschlossen.



Photographien,
Kinder-Moment-Aufnahmen,
Familien-Bilder,
Vereins-Gruppen,
Vergrösserungen,
auch künstlerisch übermalt
— liefert in anerkannt —
**bester Ausführung**
zu **mässigen Preisen**
**Hof-Photograph**
**Haeyn - Wilms,**
Bielefeld.
Filiale in
Halle i. W.
**neben der Kirche.**
Fernruf 182.

**Barmer Bank-Verein**
Hinsberg, Fischer & Co. Bielefeld
**BIELEFELD.**
Fernspr. 119 Reichsbankstr. 15.
Kapital: Mk. 60 000 000.
Reserven: Mk. 11 400 000.
Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kredit.
Annahme von Geldern zur Gutschrift auf provisionsfreien Scheck-Konti mit günstiger Verzinsung.
Verzinsung von Geldern, je nach Kündigungsfrist (Depositen-Rechnungen).
Diskontierung und Einziehung von Wechseln.
Ausschreibung von Schecks Wechseln, Kreditbriefen.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen, verlosten und gekündigten Wertpapieren.
Annahme und Verwaltung von Wertpapieren als offene Depôts unter gesetzlicher Haftung.
Verlosung-Kontrolle, Versicherung gegen Kursverlust usw.
Aufbewahrung geschlossener Depôts.
Vermietung stählerner Schrankfächer (Safes) in feuer- und diebessicheren Tresoren.



Verantwortlich für den redaktionellen Teil **Hermann Lange,** für den Reklame- und Inseraten-Teil **R. Trautmann,** Druck und Verlag von **A. von der Mühlen,** sämtlich in Bielefeld.